

Landkreis
Stendal



Beteiligungsbericht

2008

Fortschreibung für das Wirtschaftsjahr 2007

(Redaktionsschluss 31.12.2008)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Beteiligungen im Überblick	
1. Übersicht über die Unternehmen und Beteiligungen	3
2. Organe der Beteiligungsgesellschaften	3
3. Übersicht über wichtige Daten	4
4. Finanzierungsbericht 2007	5
II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften	
1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)	6
2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB)	12
3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	16
4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC)	20
III. Übersicht über weitere Mitgliedschaften/Mitwirkungen des Landkreises Stendal in Vereinen, Verbänden, Vorständen und Beiräten	25

I. Beteiligungen im Überblick

1. Übersicht über die Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Stendal mit Anteilsquote

GmbH

1.	ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH	Landkreis - Anteil	100,0 %
2.	Flugplatzgesellschaft Stendal – Borstel mbH (FSB)	Landkreis - Anteil	55,0 %
3.	Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)	Landkreis - Anteil	48,6 %
4.	IGZ BIC Altmark GmbH (BIC)	Landkreis - Anteil	46,0 %

2. Organe der Beteiligungsgesellschaften

Gesellschaft	Geschäftsführung	Aufsichtsrat	Gesellschafterversammlung Mitglieder/beauftr. Vertreter	Zust. Dez
ALS ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH	Herr Jürgen Ramm	7 Mitglieder: Herr Ralf Bergmann Herr Dr. Joachim Franke Frau Katrin Kunert Herr Waldemar Schreiber Frau Annemarie Theil Herr Dr. Rudolf Opitz Frau Brunhilde Schröder Vorsitzende: Frau Annemarie Theil	Landrat Stendal, Herr Jörg Hellmuth - 2 weitere Vertreter Kreistag Herr Bernd Prange Frau Katrin Kunert Vorsitzender: Herr Jörg Hellmuth	I
FSB Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH	Herr Sieghard Geyhler	kein Aufsichtsrat	Vertreter Landkreis Stendal: Herr Heinz-Jürgen Twartz/ Herr Carsten Wulfänger in Vertretung des Landrates Vertreter Stadt Stendal: Herr OB Klaus Schmotz Vertreter Stadt Tangermünde: Herr Dr. Rudolf Opitz Vertreter des AERO-Clubs: Herr Michael Gefeke Vorsitzender: Herr Heinz-Jürgen Twartz/ Herr Carsten Wulfänger	II
GfAuS Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH	Herr Bernd Rümshüssel	kein Aufsichtsrat	Landkreis Stendal: Landrat Herr Jörg Hellmuth 2. Beigeordneter Herr Heinz-Jürgen Twartz/ Herr Carsten Wulfänger Frau Christiane Rütten Herr Norbert Tanne Herr Wolfgang Peller Herr Waldemar Schreiber Frau Katrin Kunert 29 Bürgermeister Verein zur Förderung der ländlichen Region Altmark e.V.	II

Gesellschaft	Geschäftsführung	Aufsichtsrat	Gesellschafterversammlung Mitglieder/beauftr. Vertreter	Zust. Dez.
GfAuS			GfAuS mbH(ohne Stimmrecht) Vorsitzender: Herr Gerhard Borstell	
BIC Industrie- und Gründerzentrum BIC Altmark mbH	Herr Thomas Barniske	Landrat Stendal, Herr Jörg Hellmuth OB Stadt Stendal, Herr Klaus Schmotz Verein Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeb.- Stendal e.V., Herr Werner Schulze Vorsitzender: Herr Klaus Schmotz Mit Gesellschaftsvertrag von 02/2007 hat das BIC keinen Aufsichtsrat mehr	Landrat Stendal, Herr Jörg Hellmuth - 2 weitere Vertreter Frau Annemarie Theil Herr Eckhard Stern Oberbürgermeister Stendal, Herr Klaus Schmotz - 2 weitere Vertreter Herr Thomas Weise Herr Mario Blasche Verein Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg- Stendal e.V. Herr Andreas Bosse 2 Vertreter der Mitglieder- versammlung, Herr Dr. Reiner Kunert Herr Michael Kohl Vorsitzender: Herr Jörg Hellmuth	II

3. Übersicht über wichtige Daten der Unternehmen und Beteiligungen

Gesellschaft		ALS	FSB	GfAuS	BIC
Gründungsjahr		1991	1997	1992	1992
2007 Stammkapital	(T €)	100,0	25,6	49,4	25,0
dar. Anteil Landkreis	(T €)	100,0	14,1	24,0	11,5
Anteil Landkreis	(%)	100,0	55,0	48,6	46,0
2007 Umsatzerlöse	(T €)	7.117,6	80,3	2.880,0	333,8
2007 Zuschuss Landkreis	(T €)	0	67,8	0	119,9
2007 Jahresergebnis	(T €)	- 1.957,1	-105,1	-250,5	0,4
-- '-- nach Ausgleich Gesellschafter	(T €)		0	0	
2007 Bilanzsumme	(T €)	13.319,0	482,9	2.100,1	214,7

4. Finanzierungsbericht 2007

Angaben in T€

Lfd. Nr.	Unternehmen GmbH	Finanzbeziehungen Anteil LK Stendal	LK – Haushalt 31.12.2007	Bilanz GmbH 31.12.2006		Bilanz GmbH 31.12.2007	
				Eigenkapital	Stammkapital	Eigenkapital	Stammkapital
		Bezeichnung	Ausgaben				
1.	ALS	Entgelt für Geschäftsbesorgung - Abfall (Brutto) - EDV-Dienstleistg. (Brutto)	5.690,6 41,3	1.587,8	100,0		100,0
2.	FSB	Investitionsförderung Liquiditätssicherung	10,0 57,8	25,6	25,6	25,6	25,6
3.	GfAuS	Umlage	0	58,7	49,4	58,7	49,4
4.	BIC	Kofinanzierung	119,9	25,0	72,6	17,5	*) 25,0

*) laut Gesellschaftsvertrag BIC 02/2007:
Herabsetzung des Stammkapitals sowie
Auflösung der Rücklage für eigene Anteile

II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften

1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)

1.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2008

Postanschrift

ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH
Landkreis Stendal
Platz des Friedens 3
39606 Osterburg

Tel.: 03937/2502-0
Fax.: 03937/2502-28
Email: info@als-stendal.de

Gründung der Gesellschaft

17.12.1991

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages

02.12.2004

Geschäftsbesorgungsverträge vom einschl. Ergänzungen

19.05.2003

23.07.2003

11.02.2004

19.09.2005

27.12.2007

Stammkapital

100.000,00 €

Stammkapitaländerung

-

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der ALS ist der Landkreis Stendal zu 100 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen, sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere Gebietskörperschaften insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken und mit Aufgaben der kaufmännischen Buchführung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften befugt, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann sich unmittelbar oder mittelbar an gleichartigen Unternehmen beteiligen, derartige Unternehmen gründen und Zweigniederlassungen errichten. Solange die Gesellschaft Eigengesellschaft des Landkreises ist, hat sie in ihrer Tätigkeit die kommunalrechtlichen Bestimmungen und insbesondere den § 117 Abs. 2 GO LSA zu beachten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist **Herr Jürgen Ramm**.

Aufsichtsrat:

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die ALS einen Aufsichtsrat, der aus 7 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder entsendet der Kreistag.

Frau Annemarie Theil 1. Beigeordnete des Landkreises Stendal	auf Vorschlag des Landrates, Vorsitzende des Aufsichtsrates
Herr Ralf Bergmann, Mitglied des KT, MdL	auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT
Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT: Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Rudolf Opitz, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT, stellvertretender Vorsitzender
Herr Waldemar Schreiber, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Herr Dr. Joachim Franke, AL Umweltamt	auf Vorschlag des Landrates
Frau Brunhilde Schröder, SL Controlling/Beteiligungsverwaltung/ÖPNV	auf Vorschlag des Landrates

Gesellschafterversammlung:

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag hat 2 weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

Herr Jörg Hellmuth, Landrat des Landkreises Stendal	Vorsitzender gem. § 119 Abs. 1 GO LSA
Frau Katrin Kunert, Mitglied des Kreistages, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT: Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Bernd Prange, Mitglied des Kreistages	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen bestehen nicht.

1.2. Wirtschaftsjahr 2007

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ALS hat die ihr im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages übertragenen Aufgaben im Jahr 2007 erfüllt. Damit ist sie ihrer originären Aufgabe - Erfüllung des öffentlichen Zwecks – gerecht geworden. Als Beispiele seien u.a. folgende Leistungen genannt :

- Beauftragung von Entsorgungsunternehmen im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung
- Gebührenfestsetzung und -einzug für den Landkreis
- Abfallberatung, Standplatzvorhaltung und –reinigung gem. § 6 Abs. 3 VerpackV
- Öffentlichkeitsarbeit
- allgemeine Abfallberatung
- Deponiegaserfassung/-verwertung
- Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen der Hausmülldeponien im Landkreis Stendal
- Sonstige Dienstleistungen (EDV, Bewirtschaftung von Gebäuden)

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Angaben in T€	2007	2006	Veränd.z.Vj.
Erfolgsrechnung			
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	7.117,6	7.653,5	-535,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	261,0	262,8	-1,8
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	127,6	193,8	-66,2
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	74,2	51,0	23,2
Erträge gesamt	7.580,4	8.161,1	-580,7
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	4.131,7	4.789,1	-657,4
Personalaufwendungen	1.129,0	1.098,6	30,4
Abschreibungen	1.046,0	1.011,8	34,2
sonst. betriebl. Aufwendungen	1.079,0	951,9	127,1
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	540,2	3,3	536,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.172,7	160,2	1.012,5
Sonstige Steuern	438,9	2,9	436,0
Aufwendungen gesamt	9.537,5	8.017,8	1.519,7
Jahresüberschuss/-verlust	-1.957,1	143,3	2.100,4

Bilanz	2007	2006	Veränd.z.Vj.
Aktiva			
<u>Anlagevermögen</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	851,2	755,4	95,8
Sachanlagen	4.887,5	5.317,0	-429,5
Finanzanlagen	2.000,0	4.500,0	-2.500,0
<u>Umlaufvermögen</u>			
Vorräte	317,2	202,3	114,9
Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.	1.425,9	500,3	925,6
Wertpapiere	2.200,0	0	2.200,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.184,2	1.628,3	-444,1
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	83,7	16,3	67,4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	369,3	0	369,3
Bilanzsumme	13.319,0	12.919,6	399,4
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Stammkapital	100,0	100,0	0
Rücklagen	725,8	725,8	0
Bilanzgewinn/-verlust	-1.195,1	762,0	-1.957,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	369,3	0	369,3
<u>Sonderposten</u>	0	37,0	-37,0
<u>Rückstellungen</u>	12.527,5	10.269,7	2.257,8
<u>Verbindlichkeiten</u>			
gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	736,2	1.024,1	-287,9
gegenüber dem Gesellschafter	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	55,3	1,0	54,3
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	0
Bilanzsumme	13.319,0	12.919,6	399,4

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft nimmt bezüglich der Pflichtaufgaben des Landkreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Stellung eines beauftragten Dritten gem. § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG ein. Sie erfüllt Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen und ist zu ähnlichen Geschäften, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes, berechtigt. Überwiegende Aufgaben der Gesellschaft sind der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen bzw. die Erfüllung der damit verbundenen Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen, der Abfallgebühreneinzug für den Landkreis Stendal sowie die Abfallberatung. Darüber hinaus erbringt sie sonstige Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere öffentliche Körperschaften, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken sowie Aufgaben der kaufmännischen Buchführung und damit im Zusammenhang stehende EDV-Dienstleistungen.

Der Geschäftsverlauf wird im Wesentlichen durch die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Abfallwirtschaft sowie die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen durch den Landkreis Stendal bestimmt. Insbesondere die Beendigung des Betriebs der Deponien Stendal und Havelberg entsprechend der Abfallablagerungsverordnung hat sich auf die Aufgabenstruktur der ALS im Bereich der Abfallannahme und -entsorgung ausgewirkt.

Die Gesellschaft hat für den Landkreis Stendal sowie für den Eigenbetrieb der Stadt Arneburg Dienstleistungen eines Rechenzentrums übernommen. Des Weiteren vermietet die ALS ein Verwaltungsgrundstück, das sie vom Landkreis Stendal in Erbbaupacht übernommen hat, an die „ARGE SGB II“. Der Beschäftigungsgrad blieb im Jahr 2007 annähernd konstant.

Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat in 2007 einen Jahresverlust in Höhe von 1.957 T Euro (2006 Jahresgewinn 143 T Euro) erzielt. Dabei ist hervorzuheben, dass die Berücksichtigung von Zahlungsrisiken für Steuern und Zinsen aus der Betriebsprüfung die Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2007 mit 2.037 T Euro belastet hat.

Die Auftragslage wird insbesondere durch den Geschäftsbesorgungsvertrag zur Abfallentsorgung mit dem Landkreis Stendal bestimmt. Die in diesem Zusammenhang angefallenen Selbstkosten werden vom Landkreis erstattet. Absolut hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 535 T€ verringert. Der Umsatzrückgang ergibt sich bei höheren Umsatzerlösen aus Entgeltzahlungen des Landkreises (+ 127 T€) insbesondere durch den Mengenrückgang bei der Annahme nicht überlassungspflichtiger Abfälle, die zur thermischen Behandlung in das MHKW Magdeburg Rothensee transportiert wurden (-645 T€). Der Umsatzrückgang wurde durch einen geringeren Materialaufwand (-666 T€) für die Abfallbehandlung im MHKW Rothensee kompensiert.

Ursache für die gesunkenen Betriebsaufwendungen sind insbesondere die gesunkenen Materialaufwendungen, der Anstieg der Abschreibungen (+34 T€) sowie die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+127 T€). Der gesunkene Materialaufwand ist dabei insbesondere auf die gesunkenen Anlieferungsmengen von Restabfall zur Müllverbrennungsanlage in Magdeburg zurückzuführen.

Die Finanzerträge sind im Berichtsjahr auf 202 T€ (Vorjahr: 245 T€) gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft liquide Mittel zur Rekultivierung eingesetzt hat und damit weniger Geldanlagen tätigen konnte.

Die Finanzaufwendungen sind auf 540 T€ (Vorjahr: 4 T€) gestiegen, was insbesondere aus der erfolgswirksamen Berücksichtigung von Zinsen auf Steuernachforderungen aus der Betriebsprüfung resultiert. Insgesamt hat sich damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf -346 T€ (Vorjahr: +306 T€) verschlechtert.

Der Anstieg der Ertragssteuern auf 1.173 T€ (Vorjahr 160 T€) sowie der sonstigen Steuern auf 439 T€ (Vorjahr: 3 T€) ist auf die erfolgswirksame Bildung von Steuerrückstellungen für Zahlungsrisiken für die Jahre 1998 bis 2007 zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 399 T€ gestiegen. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch die Bestände des Anlagevermögens, der Wertpapiere des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel in Höhe von insgesamt 11.123 T€ gekennzeichnet, die 83,5 % der Bilanzsumme darstellen.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Rückstellungen (12.527 T€) mit 94,1 % der Bilanzsumme die wesentliche Position dar. Wesentliche Positionen sind dabei die Rückstellungen zur Deponienachsorge mit 9.661 T€ (Vorjahr 10.037 T€) sowie die Rückstellung für Steuernachforderungen für Vorjahre 2.480 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Verbindlichkeiten sind um 233 T€ gesunken, was insbesondere auf die verminderten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Geplante Mittelabflüsse für Deponierekultivierungen bestimmen derzeit und in den folgenden Geschäftsjahren die Entwicklung der Bilanzsumme.

Zum 31. Dezember 2007 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 369 T€ aus. Im Vorjahr wurde bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 1.588 T€ ausgewiesen. Die Ursache liegt in der Bildung der Rückstellungen für Zahlungsrisiken aus Steuern und Zinsen für die Jahre 1998 bis 2007.

Der Gesellschaft standen im Berichtsjahr ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einer ausgeglichenen Geschäftsentwicklung gerechnet.

Entwicklung der Gesellschaft

Die auf Grund der Befristung des Deponiebetriebes bis zum Jahr 2005 begonnene strategische Neuorientierung der Gesellschaft wurde abgeschlossen. Der Wegfall des Deponiebetriebes als Geschäftsfeld wurde durch neue bzw. durch Erweiterung bestehender Geschäftsfelder kompensiert. Hierzu gehören insbesondere die Annahme und Umladung von Behandlungsabfällen, das Behältermanagement sowie die Einsammlung und Entsorgung von illegalen Abfallablagerungen im Gebiet des Landkreises. Damit ist der Geschäftsbetrieb der ALS auf dem Grundstück der Deponie Stendal langfristig gesichert.

Neue Geschäftsfelder als Dienstleistungen für den Landkreis Stendal sowie weitere Gebietskörperschaften auf den Gebieten der Gebäudebewirtschaftung sowie von IT-Dienstleistungen werden derzeit entwickelt und sollen weiter ausgebaut werden.

Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft muss weiterhin dafür Sorge tragen, dass planmäßig ausreichende Liquidität für die Erfüllung der Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien gesichert ist.

Ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft ergibt sich aus Steuernachforderungen in Höhe von 3,9 Mio. Euro im Ergebnis der Betriebsprüfungen der Finanzbehörde für die Jahre 1998 bis 2003. Entsprechend den ergangenen Feststellungsbescheiden beurteilt die Finanzbehörde die Preisbildung gegenüber dem Landkreis Stendal hinsichtlich der Selbstkostenpreiskalkulation ab dem Geschäftsjahr 1998 derart, dass die erfolgte Preiskalkulation verdeckte Gewinnausschüttungen beinhaltet. Die Prüfungsfeststellungen beziehen sich insbesondere darauf, dass seitens der ALS Zinserträge aus ertragbringenden Finanzanlagen seit 1998 gegenüber dem Landkreis preismindernd berücksichtigt wurden. Die Entgeltminderung um Zinserträge erfolgte seitens der ALS, da es sich hierbei um Mittel der Rekultivierungsrückstellung für die Deponiesanierung handelt und diese vom Landkreis aus Gebühren finanziert wurden.

Die Beurteilung des Sachverhalts seitens der Steuerberater der ALS lassen den Schluss zu, dass die Beurteilung des Betriebsprüfers einer gerichtlichen Prüfung nicht Stand halten würde.

Die ALS hat gegen die Feststellungsbescheide Rechtsmittel eingelegt und vor dem Finanzgericht die Aussetzung der Vollziehung beantragt. In der Folge hat die Finanzbehörde ihre Rechtsauffassung dahingehend geändert, dass für die Jahre 1999 bis 2003 eine verdeckte Gewinnausschüttung nicht mehr vorliegen soll. Hinsichtlich der Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer bestehen jedoch weiterhin noch unterschiedliche Auffassungen. Auf Grundlage der Beratungen mit dem Finanzamt im Sommer 2008 wurden die Risiken aus der Betriebsprüfung deutlich reduziert. Nach derzeitigen Berechnungen belaufen sich die Zahlungsrisiken auf ca. 2,48 Mio. Euro. Dieser Betrag wurde als Rückstellung im Jahresabschluss 2007 passiviert.

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit hat der Landkreis Stendal als Gesellschafter beschlossen, der ALS ein rückzahlbares Darlehen bis maximal 2,7 Mio. Euro zu gewähren. Auf dieser Grundlage wurde im November 2008 ein Darlehensvertrag mit einem Rangrücktritt über 900.000,00 Euro geschlossen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

(Haushalt 2007 Landkreis)

in T€	2003	2004	2005	2006	2007
Entgelte Landkreis (Ausgaben) an ALS (inkl. Mehrwertsteuer) für Abfall und EDV	3.060,8	4.036,0	5.456,7	5.766,4	5.731,9

Der Mehrjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen zeigt folgende Entwicklung:

(Angaben aus dem Prüfbericht der ALS 2007)

in T€	2003	2004	2005	2006	2007
Bilanzsumme	17.938	16.079	15.352	12.920	13.319
dav. Finanzanlagen	8.988	6.000	6.000	4.500	2.000
dav. flüssige Mittel u. Wertpapiere d. Umlaufv.	2.788	4.224	2.133	1.628	3.384
Eigenkapital	967	1.195	1.445	1.588	-369
Rekultivierungsrückstellungen	15.189	13.107	11.416	10.037	9.661
Umsatzerlöse	3.257	4.699	6.314	7.653	7.118
davon Entgelt LK (ohne MWSt) Abfall	2.709	3.427	4.630	5.061	5.188
davon andere Erlöse	548	1.272	1.684	2.592	1.930
Betriebsergebnis	-231	-225	-155	62	-13
Finanzergebnis	552	453	404	241	202
Jahresergebnis	321	228	249	143	-1.957

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2007 4.350,00 Euro.

Personalentwicklung

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführer) hat sich wie folgt entwickelt:

Belegschaft (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2003	2004	2005	2006	2007
Gewerbliche Mitarbeiter	9	10	7	9	9
Angestellte	18	19	20	20	19
Gesamt	27	29	27	29	28

Jahresprüfung 2006/ 2007

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2006 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Magdeburg mit Bericht vom 07.12.2007 geprüft worden. Er ist auf Grund der bis zu diesem Zeitpunkt noch strittigen Steuerproblematik mit einem eingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Nach Feststellung der Jahresrechnung 2006 durch den Aufsichtsrat am 16.01.2008 hat die Gesellschafterversammlung am 18.03.2008 dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt.

Ein geprüfter Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 konnte den Gremien der Gesellschaft erst nach Redaktionsschluss, im Januar 2009, vorgelegt werden.

2. Flugplatzgesellschaft Stendal - Borstel mbH

2.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2008

Postanschrift

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Osterburger Str./Flugplatz
39576 Stendal

Tel.: 03931/713279
Fax: 03931/796787
Email: FlugplatzStendal@t-online.de

Gründung der Gesellschaft

28.02.1997

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages

28.02.1997

Stammkapital

25.564,59 €

Stammkapitaländerung

-

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur war in 2007 wie folgt:

• Landkreis Stendal	55,0 % =	14.060,52 €
• Stadt Stendal	30,0 % =	7.669,38 €
• Stadt Tangermünde	10,0 % =	2.556,46 €
• AERO – Club Stendal e.V.	5,0 % =	1.278,23 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Betrieb eines Flugplatzes für den zivilen Luftverkehr sowie für den Luftsport.

Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke bzw. Rechte an Grundstücken erwerben.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sein können. Sie ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dabei ist sie an die Vorschriften der §§ 116 ff GO LSA gebunden.

Die Betätigung der Gesellschaft hat sich auf die Region Stendal zu beschränken.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer ist **Herr Sieghard Geyhler**.

Gesellschafterversammlung:

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Landrat wird über eine Vollmacht vom 2. Beigeordneten, Herrn Carsten Wulfänger, vertreten.

Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

Herr Carsten Wulfänger, 2. Beigeordneter des Landkreises Stendal	in Vertretung des Landrates
---	-----------------------------

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

2.2. Wirtschaftsjahr 2007

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel wird auf Grund seiner Zulassung und Zweckbestimmung in der Hauptsache durch die Teilnehmer der allgemeinen Luftfahrt wie Geschäftsflieger, Privatflieger, Sportflieger und mittelständige Luftverkehrsunternehmen genutzt, aber auch Staatsluftfahrzeuge wie Polizei, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr landen auf dem Flugplatz.

Während im gewerblichen Bereich ein Zugang bei den Landungen zu verzeichnen ist, sind im nichtgewerblichen Sektor die Landungen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Ultraleichtflieger haben daran den überwiegenden Anteil.

Insgesamt wurden 20.168 Flugbewegungen realisiert, das sind 10.084 Starts und 10.084 Landungen.

Leistungskennzahlen (Entwicklung der Flugbewegungen)

Jahr	Landungen		kommerzieller Verkehr			nichtkommerzieller Verkehr					Passag.
	gesamt	Flugbew.	gew. Verkehr	Werks-Verkehr	gesamt	Motorfl.	Staatsluftf.	Ultral. fl.	Segel-fl.	gesamt	
2003	12.296	24.592	2.168	2	2.170	2.373	57	6.695	1.001	10.126	22.701
2004	11.448	22.896	1.847	2	1.849	2.651	169	4.935	1.844	9.599	21.982
2005	11.208	22.416	1.216	7	1.223	3.080	321	4.582	2.002	9.985	21.521
2006	10.388	20.776	1.100	1	1.101	2.499	210	5.412	1.166	9.287	20.432
2007	10.084	20.168	1.289	7	1.296	3.099	201	3.476	2.012	8.788	22.816

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Angaben in T€			
Erfolgsrechnung	2007	2006	Veränd.z.Vj.
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	80,3	69,6	10,7
Sonstige betriebliche Erträge	184,5	125,3	59,2
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0,7	0,5	0,2
Erträge gesamt	265,5	195,4	70,1
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	25,0	23,3	1,7
Personalaufwendungen	101,1	98,1	3,0
Abschreibungen	102,3	66,6	35,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142,0	111,5	30,5
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Sonstige Steuern	0,2	0,5	- 0,3
Aufwendungen gesamt	370,6	300,0	70,6
Jahresfehlbetrag	-105,1	- 104,6	-0,5
Ergebnis nach Ausgleich durch Gesellschafter	0	0	

Bilanz Angaben in T€

Aktiva	2007	2006	Veränd.z.Vj.
<u>Anlagevermögen</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	398,2	479,8	-81,6
<u>Umlaufvermögen</u>			
Vorräte	0,6	1,1	- 0,5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.	24,0	8,1	15,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58,1	64,8	-6,7
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2,0	1,4	0,6
Bilanzsumme	482,9	555,2	- 72,3
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Stammkapital	25,6	25,6	0
Rücklagen	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0
<u>Sonderposten mit Rücklageanteil</u>	410,9	473,0	-62,1
<u>Rückstellungen</u>	6,3	28,0	-21,7
<u>Verbindlichkeiten</u>			
aus Lieferungen und Leistungen	15,1	16,9	-1,8
Sonstige Verbindlichkeiten	25,0	11,7	13,3
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		0	
Bilanzsumme	482,9	555,2	-72,3

Lage des UnternehmensGeschäftsverlauf 2007

Im Wirtschaftsjahr 2007 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen zum Vergleich des Vorjahrs nicht wesentlich verändert.

Kleine und mittlere Flugbetriebe nutzten den Verkehrslandeplatz in Stendal-Borstel, der sich als Dienstleister der gewerblichen und allgemeinen Luftfahrt etabliert hat.

Durch die Zuweisung von Fördermitteln durch das Land Sachsen-Anhalt in Höhe von 56.000 Euro wurden auch in 2007 Investitionen und Sanierungen durchgeführt. Die Komplementärfinanzierung der Fördermittel des Landes wurde durch zusätzlich bereitgestellte Mittel der Gesellschafter abgesichert. Durch diese Mittel war es möglich, auf 6.000 Metern die Flugsanierung der Start- und Landebahn weiterzuführen, zu beginnen die desolante Bausubstanz der sogenannten „Segelflugbaracke“ zu erneuern, Räumlichkeiten zur Verbesserung für die Betriebssicherheit des Flugplatzes sowie für Büro, Archiv, kleines Museum und Sanitäreinrichtungen zu schaffen.

Auch im Jahr 2007 wurde der Flugplatz einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und demonstrierte so seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Kleine und mittlere Flugbetriebe, die Bundespolizei, Polizei und Bundeswehr nutzten den Flugplatz kontinuierlich für Trainings-, Passagier- und Arbeitsflüge.

Bei einem Manöver der Bundeswehr war der Flugplatz ebenfalls eingebunden. Weiterhin wurde der Flugplatz von der Deutschen Verkehrswacht, der Straßenverkehrsgesellschaft, der Landesverkehrswacht Niedersachsen und den Berufsgenossenschaften für Verkehrssicherheitstrainings genutzt. Zwischenzeitlich werden diese auch für LKW und Busse durchgeführt.

Im Geschäftsjahr sind auf dem Stendaler Flugplatz wieder mehr als 20.000 Passagiere ein- und ausgestiegen und etwa 12.000 Gäste besuchten die Veranstaltungen auf dem Verkehrslandeplatz. Damit ist dieser Platz seiner Bestimmung als Wirtschaftsfaktor, Infrastruktureinrichtung sowie sportlich-kulturellem Zentrum wiederum gerecht geworden.

Der Flugplatz Stendal-Borstel wird mit vier fest angestellten Mitarbeitern und einer Teilzeitkraft betrieben.

Lage der Gesellschaft

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und einer Fremdfinanzierung. Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten wird durch Eigenmittel, wie Landeentgelte, Provisionen für den Kraft- und Schmierstoffverbrauch im Auftrag der TOTAL Deutschland GmbH, Untervermietungen und Lohnkostenzuschüssen für den Beauftragten für Luftsicherheit durch das Land Sachsen-Anhalt finanziert. Der nicht durch Eigenmittel finanzierbare Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend der Gesellschafteranteile ausgeglichen. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich für das Geschäftsjahr 2007 auf 105,1 T€

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Das Ziel der Gesellschaft wird auch künftig darin bestehen, die Infrastruktureinrichtung und den Wirtschaftsstandort Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Steigerung der gewerblichen Flugbewegungen hat dabei auch zukünftig Priorität.

Für Flugbetriebe, wie z. B. Hubschrauberbetriebe, ist der Flugplatz ein verlässlicher Partner, auch die Bundespolizei, Rettungsflieger, die Bundeswehr, Zielflugflieger und viele Flugschulen nutzen den Flugplatz inzwischen regelmäßig.

Durch die Ansiedlung eines Betriebes, der Kleinhubschrauber weltweit vermarkten will, erhofft sich der Flugplatzbetreiber eine erhebliche Steigerung der Flugleistungen und des Bekanntheitsgrades des Flugplatzes. Dieser Betrieb würde auch die Flugausbildung für Ultraleichtflugzeuge und Hubschrauber übernehmen. Eine erfolgreiche Präsentation dieses Hubschraubers im August 2007 stimmt zuversichtlich.

Durch den vorgesehenen Erwerb des Grundstückes des Flugplatzes durch die Stadt Stendal würden sich für die Ansiedlung neuer Unternehmen größere Chancen ergeben, da dadurch eine längerfristige Vermarktung möglich wäre.

Finanzwirtschaftliche Risiken, wie die Liquidität, werden durch die Gesellschafter entsprechend dem Gesellschaftsvertrag getragen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

in T€	2003	2004	2005	2006	2007
Zuschuss/Liquiditätsausgl. an die Gesellschaft	59,9	58,3	57,8	57,8	57,8
Zuschuss Investitionen	27,5	0	9,6	7,5	10,0

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz .im Jahresdurchschnitt)	2003	2004	2005	2006	2007
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Angestellte	3	3	3	4	4
Gesamt	4	4	4	5	5

Jahresprüfung 2007

Der Jahresabschluss 2007 der Flugplatzgesellschaft ist in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung in der Gesellschafterversammlung am 19.06.2008 festgestellt worden. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.

3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)

3.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2008

Postanschrift

Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung
des Landkreises Stendal mbH
Lindenallee 6
39579 Uenglingen

Tel.: 03931/41850
Fax: 03931/418599
Email: gfaus@gfaus.de

Gründung der Gesellschaft

24.02.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages

04.12.2002

Stammkapital

49.420,00 €

Stammkapitaländerung

-

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur war in 2007 wie folgt:

- | | |
|--|----------------------|
| • Landkreis Stendal | 48,6 % = 24.040,00 € |
| • 29 Städte und Gemeinden (28 x je 520,00 €, 1 x 1.040,00 €) | 31,6 % = 15.600,00 € |
| • 1 Verein | 1,1 % = 520,00 € |
| • GfAuS mbH | 18,7 % = 9.260,00 € |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Arbeitnehmer zu unterstützen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen sowie Berufsförderung durch begleitende Qualifizierungsmaßnahmen zu vermitteln. Die Gesellschaft nutzt darüber hinaus arbeitsmarktpolitische Programme/Projekte des Landes und des Bundes.

Die Gesellschaft fördert und führt Maßnahmen zur Sanierung von Altlasten, Beseitigung von Umweltgefährdungen, Rekultivierung sanierter Flächen und Ausbau des altmärkischen, kreislichen und örtlichen Rad- und Wanderwegenetzes durch. Das Ziel der Gesellschaft ist es, die Infrastruktur des Landkreises voranzubringen, sanierte Flächen den Kommunen zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen und damit perspektivisch Dauerarbeitsplätze zu schaffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, sofern es für die Erledigung des Gesellschaftsauftrages sinnvoll und notwendig ist. Die Gesellschaft ist im übrigen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft kann Ausgründungen vornehmen bzw. Strukturen entwickeln, die unternehmerisch tätig werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, erwerbswirtschaftliche Tätigkeiten (Dienstleistungen) auszuüben, soweit sie der Arbeitsmarktförderung dienen. Insbesondere können im Rahmen von Vergabe - ABM Projektmanagementleistungen realisiert werden.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Herr Bernd Rümschüssel

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung.

Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen.

Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

Herr Carsten Wulfänger, 2. Beigeordneter des Landkreises Stendal,	auf Vorschlag des Landrates stellv. Vorsitzender
Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB	auf Vorschlag der Fraktion des KT Die Linke- Bündnis 90/Die Grünen
Herr Wolfgang Peller, Mitglied des KT	auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT
Herr Waldemar Schreiber, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Herr Norbert Tanne, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Frau Christiane Rütten, AL Sozialamt	auf Vorschlag des Landrates

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

3.2. Wirtschaftsjahr 2007

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auf der Grundlage der Aufgabenstellungen der Kommunen und des Landkreises wurden auch im Jahr 2007 Maßnahmen mit vielfältigem Inhalt geplant, durchgeführt und abgerechnet.

Die Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung hatte auf Grund der Förderbedingungen im Jahre 2007 nur noch befriedigende materiell-technische und finanzielle Voraussetzungen zur Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Maßnahmen.

Durch den Wegfall der Förderung von Arbeitgeberanteilen aus dem ESF-Fonds ab August 2006 verschlechterten sich die Möglichkeiten der qualitativ hochwertigen Arbeiten im ABM-Bereich. Die Arbeitgeberanteile mussten ab diesem Termin von den jeweiligen Nutznießern bzw. aus den Sachkosten finanziert werden.

Die Gesellschaft erfüllte trotzdem auch im Jahre 2007 den öffentlichen Zweck, den Gesellschaftern geförderte Maßnahmen anzubieten und die Infrastruktur des Landkreises voranzubringen.

Das Geschäftsjahr 2007 wurde mit 435 geförderten Arbeitnehmern in 70 Maßnahmen beendet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Angaben in T€	2007	2006	Veränd.z.Vj.
Erfolgsrechnung			
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	2.880,0	5.604,9	-2.724,9
Sonstige betriebliche Erträge	40,6	36,7	3,9
Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	4,8	2,5	2,3
Erträge gesamt	2.925,4	5.644,1	-2.718,7
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	144,1	304,0	-159,9
Personalaufwendungen	2.221,5	4.174,5	-1.953,0
Abschreibungen	62,1	78,7	-16,6
Sonst. betriebl. Aufwendungen	734,8	1.202,0	-467,2
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1,0	2,5	-1,5
Sonstige Steuern	12,4	12,9	-0,5
Aufwendungen gesamt	3.175,9	5.774,6	-2.598,7
Jahresverlust/-gewinn	-250,5	-130,5	-120,0
Auflösung Sonderp.für Gesellsch.beiträge	250,5	130,5	120,0
Ergebnis nach Ausgleich	0	0	0

Bilanz	2007	2006	Veränd.z.Vj.
Aktiva			
<u>Anlagevermögen</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,3	5,9	-2,6
Sachanlagen	510,0	561,3	-51,3
<u>Umlaufvermögen</u>			
Vorräte	3,9	3,6	0,3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.	936,1	1.206,1	-270,0
Wertpapiere	9,3	9,3	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	627,6	629,6	-2,0
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	9,9	12,4	-2,5
Bilanzsumme	2.100,1	2.428,2	-328,1
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Stammkapital	49,4	49,4	0
Rücklagen	9,3	9,3	0
<u>Sonderposten</u>			
Gesellschafterbeiträge	796,2	929,1	-132,9
Fördermittel zum Anlagevermögen	62,1	85,2	-23,1
<u>Rückstellungen</u>	128,7	134,3	-5,6
<u>Verbindlichkeiten</u>			
gegenüber Kreditinstituten	0	24,7	-24,7
aus Lieferungen und Leistungen	17,7	61,4	-43,7
aus Zuschüssen	868,4	959,8	-91,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0,1	-0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	168,3	174,9	-6,6
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0	0	0
Bilanzsumme	2.100,1	2.428,2	-328,1

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2007

Der Ausgangspunkt für die Arbeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 war der in der Gesellschafterversammlung am 22.11.2006 beschlossene Wirtschaftsplan mit seinen Bestandteilen Erfolgs-, Vermögens-, Investitions-, Stellen- und Finanzierungsplan.

In einer Arbeitsfördergesellschaft spielt die Zahl der Arbeitnehmer eine entscheidende Rolle. Im Erfolgs- und Stellenplan der GfAuS war die Zielgröße der Arbeitnehmer und Teilnehmer mit 476 ausgewiesen und wurde mit 31 unterschritten.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres Beschäftigten betrug für Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer 159 und teilte sich wie folgt auf:

- Stammkräfte einschließlich Geschäftsführer 4
- Stammkräfteprogramm 3
- Mitarbeiter in ABM-Projekten und Sonderprogrammen 139
- Betreuung Arbeitsangelegenheiten 13.

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2007 durchschnittlich weitere 286 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt, so dass im Durchschnitt 445 Arbeitnehmer und Teilnehmer gefördert wurden. Davon wurden 441 AN in 65 ABM-Projekten und Sonderprogrammen, 46 Arbeitsangelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung und ein Stammkräfteprogramm gefördert.

Lage der Gesellschaft

Die im Wirtschaftsplan geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 5.098 T€ wurden nur mit 2.880 T€ realisiert und somit mit 2.218 T€ unterschritten. Während die Umsatzerlöse aus echten Zuschüssen um 2.872 T€ sanken, stiegen die Erlöse aus unechten Zuschüssen um 147 T€ Wegen fehlender echter Zuschüsse mussten die Gemeinden höhere Zuzahlungen aufbringen.

Der Materialaufwand wurde auf Grund der geringeren Arbeitnehmerzahl um 160 T€ und der Personalaufwand um 1.953 T€ gesenkt.

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft auf dem zweiten Arbeitsmarkt hat sie nur bedingt die Möglichkeit, auf die Höhe des Jahresfehlbetrages Einfluss zu nehmen. Die Art der Tätigkeit der Gesellschaft führt aufgabenbedingt im Regelfall zu Verlusten. Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse durch die Gesellschafter angewiesen. Diese Zuschüsse, angesammelt im Sonderposten für Gesellschafterbeiträge, werden jährlich zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses herangezogen. Für das Jahr 2007 betrug der Fehlbetrag 250,5 T€

Die Gesellschaft hat im Vorjahr davon Gebrauch gemacht, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von 82 T€ zu bilden. Davon wurden in 2007 19 T€ in Anspruch genommen. Die Instandhaltungsmaßnahmen sollen nunmehr im Geschäftsjahr 2008 durchgeführt werden.

Den Austritt aus der Gesellschaft zum 31.12.2007 haben die Gemeinden Badingen und Schollene erklärt.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Die Förderbedingungen in 2008 haben sich gegenüber 2007 leicht verbessert.

Das zur Zeit in Sachsen-Anhalt laufende Modellprojekt „Kombi-Lohn“ stellt für die Zukunft ein mögliches Tätigkeitsfeld dar und ist damit eine Chance für weitere Arbeitnehmer. Eine weitere Möglichkeit längerfristige Arbeitnehmer/Teilnehmer zu beschäftigen, ergibt sich aus den Projekten „Aktiv zur Rente“, deren Laufzeit gestaffelt seit dem 01.06.2008 max. 36 Monate beträgt. Die Gesellschaft hat für diese Projekte 129 Personen beantragt.

Neben der Projektstätigkeit in den Städten und Gemeinden wird die GfAuS im Geschäftsjahr 2008 einen Schwerpunkt auf die theoretische Bildung der Arbeitnehmer und Beschäftigten legen. Dieser Bildungsanteil mit dem Ziel, die Bewerbungschancen auf dem 1. Arbeitsmarkt zu erhöhen, soll den Arbeitnehmern den Hintergrund der jeweiligen Arbeiten erklären und verständlicher machen.

Weitere gemeinwohlorientierte Tätigkeitsfelder werden auf Förderfähigkeiten untersucht und gegebenenfalls im Interesse der Mitgliedsgemeinden bei der ARGE beantragt. Als mögliche Felder sind die Bereiche Gesundheit, Bildung, Umwelt, Tourismus und soziale Betreuung anzusehen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

	2003	2004	2005	2006	2007
Zuschüsse an GfAuS -in T€	125,0	125,0	125,0	100,0	0

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2003	2004	2005	2006	2007
Angestellte/AN ges.	283	337	525	559	438
dar. Stammkräfte	9	7	7	7	7

Jahresprüfung 2007

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC (Pricewaterhouse Coopers) geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2007 erfolgten am 09.07.2008 durch die Gesellschafterversammlung.

4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH

4.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2008

Postanschrift

Innovations- und Gründerzentrum
BIC Altmark GmbH
Arneburger Str. 24
39576 Stendal

Tel.: 03931/6810
Fax: 03931/681444
Email: Thomas.Barniske@stendal.de

Gründung der Gesellschaft

14.10.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages

23.02.2007

Stammkapital

01.12.2007

72.603,45 Euro

Stammkapitalherabsetzung auf:

31.12.2008

25.000,00 Euro

(Kreistags- und Stadtratbeschluss Dezember 2005 und notariell beglaubigter Gesellschaftsvertrag vom **23.02.2007**)

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur war bis Februar 2007 wie folgt:

- Landkreis Stendal 29,6 % = 21.474,26 €
- Stadt Stendal 21,0 % = 15.338,76 €
- Förderkreis für den Standort Stendal der HS Magdeburg Stendal e.V. 9,2 % = 6.646,79 €
- BIC 40,2 % = 29.143,64 €

Durch die Herabsetzung des Stammkapitals von 72.603,45 Euro auf 25.000,00 Euro wurde einerseits dem Umstand Rechnung getragen, dass die Gesellschaft eine höhere als die gesetzliche Mindeststammkapitalausstattung nicht benötigt und andererseits durch das Ausscheiden der ehemaligen Gesellschafter Stadt und Landkreis Salzwedel und durch unvollständigen Ausgleich der Verluste aus Vorjahren sich das Stammkapital bereits auf diesen Betrag reduzierte.

Das Stammkapital in Höhe von 25.000,00 Euro ist mit dem neuen Gesellschaftsvertrag (ab 23.02.2007) in nachstehendem Verhältnis auf die Gesellschafter aufgeteilt:

- Landkreis Stendal 46,0 % = 11.500,00 €
- Stadt Stendal 44,0 % = 11.000,00 €
- Förderkreis für den Standort Stendal der HS Magdeburg Stendal e.V. 10,0 % = 2.500,00 €

Die durch die Gesellschaft selbst getragenen Geschäftsanteile der ehemaligen Gesellschafter Stadt und Landkreis Salzwedel werden nicht mehr vom BIC gehalten, da dies nur als Übergangslösung diente.

Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind alle Gesellschafter bis auf den Förderkreis am Gewinn oder Verlust beteiligt. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil für die Gesellschafter

- Landkreis Stendal von 51 % und für die
- Stadt Stendal von 49 %.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Altmark. Die Gesellschaft initiiert und unterstützt die Ansiedlung von technologieorientierten Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Innovationstätigkeit und die Diversifikation der vorhandenen Industrie und weiterer gewerblicher Bereiche. Ebenso entwickelt sie gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft in speziellen Schwerpunktbereichen projektbezogene Vorhaben und wirkt an deren Umsetzung mit.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu vermieten, zu erschließen und zu veräußern, wenn dies zur Erreichung des Unternehmenszieles erforderlich ist.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen oder zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen als Hilfsperson bedienen oder sich an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig ist und kommunalrechtliche Vorschriften sowie kommunalpolitische Zielstellungen der Gesellschafter dem nicht entgegenstehen.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung
die Geschäftsführung

Der neue Gesellschaftsvertrag der IGZ BIC Altmark GmbH sieht keinen Aufsichtsrat mehr vor.

Geschäftsführung:

Herr Thomas Barniske

Gesellschafterversammlung

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

Herr Jörg Hellmuth, Landrat des Landkreises Stendal,	Vorsitzender
Herr Eckhard Stern, Mitglied des KT	auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT
Frau Annemarie Theil, 1. Beigeordnete des Landkreises Stendal	auf Vorschlag des Landrates

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

4.2. Wirtschaftsjahr 2007

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft bezog auch im Berichtsjahr 2007 unverändert ihren Umsatz aus den Geschäftsfeldern Vermietung, Serviceleistungen und Projektarbeit, wobei die erwirtschafteten Umsätze in erster Linie aus den Mieteinnahmen resultieren.

Die BIC Altmark GmbH konnte 2007 ihre inhaltliche Arbeit weiter ausbauen, wobei ein deutlicher Schwerpunkt in der Thematik der erneuerbaren Energien und der Biomassenutzung lag. Dabei wurden sowohl inhaltliche Workshops als auch konkrete Projekte realisiert.

Im Bereich der Unternehmerkreise Fahrzeug- und Maschinenbau sowie Ernährungswirtschaft Altmark wurden weitere Veranstaltungen für die regionalen Unternehmen angeboten. Es entstanden Kontakte zu Technologiezentren, z.B. nach Bremerhaven, die sich auf die Thematik der Lebensmitteltechnologie spezialisiert haben. Ebenso wurden Angebote zur Thematik „Neue Technologien in der Lasertechnik“ unterbreitet. In beiden Bereichen wurde die Problematik der Ausbildung und des Fachkräftebedarfs intensiv bearbeitet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Angaben in T€	2007	2006	Veränd.z.Vj.
Erfolgsrechnung			
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	333,8	320,7	13,1
Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Kofinanzierung der Gesellschafter	202,3	233,1	-30,8
<i>dar. Landkreis Stendal</i>	119,9	124,5	-4,6
b) übrige sonstige Erträge	86,4	315,5	-229,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	0,7	1,0
Erträge gesamt	624,2	870,0	-245,8
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	374,9	626,4	-251,5
Personalaufwendungen	162,8	166,7	-3,9
Abschreibungen	7,3	7,8	-0,5
sonst. betriebl. Aufwendungen	78,7	68,6	10,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	0,2	-0,1
Aufwendungen gesamt	623,8	869,7	-245,9
Jahresfehlbetrag/-überschuss	0,4	0,3	0,1
Erträge aus Herabsetzung Stammkapital	47,6	0	47,6
Bilanzgewinn	48,0	0,3	47,3

Bilanz Angaben in T€	2007	2006	Veränd.z.Vj.
Aktiva			
<u>Anlagevermögen</u>			
Sachanlagen	22,7	9,9	12,8
<u>Umlaufvermögen</u>			
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	45,9	72,6	-26,7
Wertpapiere	0	8,2	-8,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	144,4	122,8	21,6
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1,7	2,6	-0,9
Bilanzsumme	214,7	216,1	-1,4
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Stammkapital	25,0	72,6	-47,6
Rücklagen	0	8,1	-8,1
Verlustvortrag	-55,5	- 55,7	0,2
Jahresverlust/ -überschuss	0	0,3	-0,3
Bilanzgewinn	48,0	0	48,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	1,3	2,0	-0,7
<u>Rückstellungen</u>	35,0	89,3	-54,3
<u>Verbindlichkeiten</u>			
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2,4	0	2,4
aus Lieferungen und Leistungen	68,2	31,5	36,7
Sonstige Verbindlichkeiten	90,1	67,1	23,0
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,2	0,9	-0,7
Bilanzsumme	214,7	216,1	-1,4

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2007

Die personelle Ausstattung des BIC hat sich in 2007 weiter stabilisiert. Die Stelle der „ego-Pilotin“ wurde, bedingt durch einen Trägerwechsel auf Landesebene, zum Jahresende 2007 neu ausgeschrieben. Die Besetzung wurde mit der bisherigen Mitarbeiterin vorgenommen. Dadurch war eine kontinuierlich Fortsetzung der Arbeit gegeben. So wurden über 500 Beratungsstunden durchgeführt und 93 konkrete Gründungen begleitet.

Die Stelle des Projektkoordinators wurde für 2007 verlängert, auch wenn diese dann nicht mehr durch Fördermittel kofinanziert wurde. Dafür konnte der Projektkoordinator durch Projektarbeit Drittmittel einwerben.

Im Sommer 2007 wurde mit der bis dahin eingesetzten Praktikantin ein zunächst befristetes Arbeitsverhältnis abgeschlossen, welches von der Agentur für Arbeit mitfinanziert wurde.

Konkrete Projekte in 2007 waren z.B.

- die Ausbildungsmesse
- aktive Mitarbeit bei der Thematik „Regionale Aus- und Fortbildung“
- projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Regionalverein Altmark e.V.
- Unternehmer- und Existenzgründertag
- Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschule Magdeburg - Stendal
- Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für den Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel
- Erarbeitung eines Situationsberichtes zur Breitbandversorgung im Landkreis Stendal
- Präsenz Hannover Industriemesse; Teilnahme expo-real in München
- konzeptionelle Entwicklung regionaler Planungsansätze:
Thematik „Aus und Fortbildungsregion Altmark“ als Leitprojekt für das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept der Altmark (ILEK)

Lage der Gesellschaft

Die durch die BIC Altmark GmbH erwirtschafteten Umsätze resultieren vorwiegend aus den Mieteinnahmen. Diese sind trotz einer sich positiv entwickelnden Nachfrage nicht leicht zu erwirtschaften, da das zu erzielende Preisniveau nicht den Standard wie vor einigen Jahren hat. Erschwerend kommt hinzu, dass die beiden genutzten Objekte einen relativ hohen Nebenkostenaufwand verursachen. Die Vermietungsquote konnte zum Jahresende 2007 bei ca. 95 % im Haus 1 bzw. 60 % im Haus 2 stabilisiert werden. Die damit verbundenen Mieteinnahmen konnten in etwa auf dem Niveau von 2006 gehalten werden.

Auch in 2007 war ein weiteres Ansteigen der Nebenkosten zu verzeichnen. Durch Neueinmietungen wurde die Zahl der beim BIC betreuten Partnerfirmen bei ca. 35 gehalten.

Negativ machte sich der Auszug der ITS AG bemerkbar, die als flächenmäßig größter Mieter in den Räumen des BIC nicht weiter expandieren konnte. Auch 2007 mussten verschiedene Mietverträge aktualisiert werden, um die Mieter weiterhin im Haus zu halten. Durch viele Einzelgespräche und Abschluss von Zahlungsvereinbarungen konnte der Umfang weiter vorhandener Mietforderungen leicht reduziert werden.

Stabilisierte Mieteinnahmen und Projekterlöse verbesserten die finanzielle Situation des BIC im Jahre 2007, so dass die Kofinanzierungsbeiträge der Gesellschafter etwas reduziert werden konnten (9 T€ weniger als 2006).

Die strukturelle Zusammenarbeit zwischen der BIC Altmark GmbH und den Ämtern für Wirtschaftsförderung von Stadt und Landkreis Stendal mit Bildung einer Arbeitsgemeinschaft wurde vom Kreistag (Beschluss - Nr. 328) am 28.06.2007 beschlossen und vertraglich geregelt am 17.07.2007. Die inhaltliche Strukturierung der weiteren Arbeit wird unter fachlicher Federführung der BIC Altmark GmbH vorgenommen. Dieser Prozess ist Ende 2007 eingeleitet worden und wird zielgerichtet weitergeführt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

in T€	2003	2004	2005	2006	2007
Zuschuss/Liquiditätsausgleich an die Gesellschaft	109,0	125,9	125,3	124,5	119,9

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Es wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt)	2003	2004	2005	2006	2007
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Angestellte	1	2*	2	2	3**
Gesamt	2	3	3	3	4

* ab September 2004 Trägerschaft „Ego-Pilot“

** Juli 2007 Einstellung Praktikantin

Jahresprüfung 2007

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KS Kinzler & Seitz GmbH Schwerin geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007 sowie des Aufsichtsrates für Januar/Februar 2007 erfolgte am 02.06.2008 durch die Gesellschafterversammlung.

III. Übersicht über weitere Mitgliedschaften / Mitwirkungen des Landkreises in Vereinen, Verbänden, Vorständen und Beiräten

zuständiges Amt

01. Kreissparkasse Stendal	01
02. Zweckverband Tierkörperbeseitigungsverband Sachsen-Anhalt	01/39
03. Zweckverband „Naturpark Colbitz-Letzlinger Heide“	70
04. Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft Altmark“	01/63
05. Unfallkasse Sachsen-Anhalt	10
06. Kommunaler Schadensausgleich Berlin	30
07. Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.	10
08. Kommunaler Versorgungsverband S-A, Magdeburg, einschließl.Zusatzversorgungskasse	10
09. Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGSt) Köln	10
10. Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e.V.	10
11. Fachverband der Kommunalkassenverwalter, Landesverband Sachsen-Anhalt	01
12. Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg	01
13. Landesfachverband der Standesbeamten e.V. Sachsen-Anhalt	32
14. Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.	40
15. Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V.	40
16. DEKRA Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. Stuttgart	32
17. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	51
18. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt/Mai	50
19. Creditreform Stendal Linde KG, Betriebsgesellschaft des Verein Creditreform SDL e.V.	80
20. Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Sachsen-Anhalt e.V.	53
21. Altmärkischer Heimatbund e.V. Osterburg	40
22. Bundesvereinigung Öffentliches Recht e.V. Berlin	10
23. Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg	40
24. Deutscher Museumsbund e.V. Berlin	40
25. Förderkreis für den Standort Stendal der HS Magdeburg-Stendal e.V.	01
26. Heimatverein e.V. Osterburg	40
27. Kreisverkehrswacht e.V. Stendal	36
28. Landschaftspflegeverband „Altmark-Elb-Havel-Winkel“ Bismark	70
29. Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e.V. Kreisarbeitsgemeinschaft Stendal	01
30. Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V.	40
31. Tourismusverband Altmark e.V. Tangermünde	01/80
32. Winkelmann-Gesellschaft e. V. Stendal	40
33. vhw – Deutsches Volksheimstättenwerk e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt	63
34. Erlebnispädagogisches Zentrum Havelberg GmbH	51
35. Kommunale AG zur Zusammenarbeit im Elbtal	70
36. Unterhaltungsverbände: <ul style="list-style-type: none"> - „Seege-Aland“, - „Trübengraben“, - „Tanger“, - „Uchte“, - „Milde-Biese“ 	70
37. ARGE SGB II im Landkreis Stendal	01
38. Regionalverein „Altmark“ e.V.	63